**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 5 (1895)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich in diesem Falle einen Gotteslohn verdienen, da die Verhältnisse traurig sind. Ueber den Erfolg werde Ihnen dann s. 3. berichten.

Hochachtend M. Billow.

Drewit bei Baudach, 30. Dezember 1894. Ew. Hochwohlgeboren!

Wollen gütigst gestatten, anläßlich des Jahreswechsels meinen und meiner Frau herzslichsten Glückwunsch zu übermitteln. Gleichzeitig ist es uns Bedürfniß, Ihnen unsern innigsten Dank für die erfolgreiche Kur an meiner Frau auszusprechen.

Dieselbe fühlt sich jett wieder fast gang wohl, nur hat sich bis heute noch immer eine geringe Steifheit im rechten Oberarm und in der Schulter erhalten, welche sich jedoch in letzter Beit mehr und mehr verliert, und leben wir der ziemlich bestimmten Hoffnung, daß dieses geringe Uebel, nachdem fo Bieles beffer geworden, auch noch gang verschwinden wird. Ich hatte ichon lange vor, Ihnen diefes gute Resultat mitzutheilen, nur glaubte ich immer, noch warten zu muffen, weil ich befürchtete, bei Gintritt falter Witterung werde bas Reigen heftiger werden. Da es aber bis heute nicht schlimmer, eher besser geworden ist, so glaubte ich den Zeitpunkt gekommen, Ihnen danken gu dürfen.

Ich verbleibe mit aller Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebener

Roy, Mühlenbefiger.

# Universal=Thee.

Wir lesen im "Berner Tagblatt" vom 27. November 1894 Folgendes über unsern Thee:

Wir erachten es als eine Pflicht, die Saus-

frauen Berns auf einen Thee aufmertsam zu machen, der seit furgem von dem Laboratorium A. Sauter in Genf dem Handel übergeben worden ift. Es ist dies der sogenannte Uni= versal=Thee, ein auf unsern Bergen gesam= melter Alpenfräuter=Thee, ber aber gar feine Aehnlichkeit mit den andern verschiedenen Alpenfräuter-Theearten hat, was Geruch, Geschmack und Farbe anbelangt, und der hauptfächlich bestimmt ift, den gesundheitswidrigen chine= sischen (schwarzen und grünen) Thee zu er= Brn. Sauter's Thee ist wohlriechend, feten. feinschmedend, goldgelb, erwärmt den Magen, beruhigt und ftartt die Rerven, macht das Ropfweh verschwinden, besonders wenn man ihn nach bem Effen trinft. Bas ben Universal= Thee noch von den andern Theesorten unter: scheidet, ift seine originelle und höchst praftische Berpackung. Ein Pfund Thee ist auf 200 Taffen berechnet — jede Taffe Theefraut bildet ein starkgepreftes Täfeli; also kommen 200 Täfeli Thee auf ein Pfund. Wer den Thee lieber schwach trinkt, fann aus einem Täfeli zwei Taffen Thee machen. Die 200 Taffen Thee koften Fr. 2. 50. Berr A. Sauter fendet Jedermann, ber es ihm per Postfarte ansagt, einige Täfeli als Mufter. Die Tempereng= etablissemente erhalten den Borzug. A. B.

## Berfdiedenes.

Die russische Armeeverwaltung, auf die Borsüge der Sauter'schen Methode zur Compression der Medifamente, die in mehreren unserer Präparaten zur Anwendung kommt, ausmerkfam gemacht, hat den Oberfeldarzt und den Staatsapotheker nach Genf geschickt, um in unseren Laboratorien die maschinelle Einrichtung zu prüfen. Infolge des hierauf dem Kriegss

ministerium unterbreiteten Berichts wurden wir beauftragt, die ganze Einrichtung in den Staatslaboratorien in St. Petersburg aufzustellen. Wir glauben unsern Freunden diese hohe Anerkennung unserer Thätigkeit mittheilen zu dürfen.

Raffee und Thee sind an sich Erotica. Werden sie sehr start mit Milch versetzt, wird ihnen ihre erregende Wirfung auf Gehirn und Herz dennoch nicht gänzlich benommen: schwarzer oder brauner Kaffee, sowie purer Thee, mag er aus Indien oder China stammen, sind anerfannte Erotica; sie stehen in ihrer Wirfung in Bezug des sexuellen Lebens dem Alkohol bes deutend nach, doch eine mehrjährige Gewohnheit bei ihnen bringt für Blut und Nerven eine absolut schädliche, oft unheilbare Wirfung hers vor; alle wahrhaft sittlichen, edlen Menschen, welche in sexueller Richtung feusch und ruhig leben wollen, mögen diese Nervengiste zeitlebens meiden.

(Bon Frang Rubiczed in ben "Borishofer Blättern".)

Brieftasteu. Es ist uns in einem Convert mit dem Bosistempel Braunschweig ein Zeitungsausschnitt mit Beilage von 60 Pfg. in Briefmarken zugegangen. Da der Name des Absenders nicht genannt bitten wir densielben die Bestimmung des Betrages mitzutheilen.

Direftion des Gleftro-Som. Instituts.

## Inhalt von Rr. 12 der Annalen 1894.

An unsere Leser. — Serum-Therapie und Elettro-Hombopathie. — Hygiene im Orient. — Die besten Hausmittel. — Instuenza. — Korrespondenzen: Gehirnentzündung; Berdauungsbeschwerden; Berstopfung; Schlastosigkeit; kranke Brust; Anochenfraß; Herzerkrankung; Bindehautkatarrh; Flechtenausschlag; Hautausschlag; Instuenza; Athennoth; Brustichmerzen; Fieder; chronischer Schnupsen; Keuchhusten; Magenkrebs; Bandwurm; Husten: Trachom; Fistel; chronischer Magenkatarrh; chronische Gonorrhöe; sinksseitige Lähmung; Gliederrheumatismus; chronischer Rehlkopstatarrh; sinksseitige Lähmung; Drüsengeschwulst; Fußgeschwire; sibelriechender Schweiß; Luströhrenentzündung; Tripper; Weißer Fluß; Berstopsung; Siterung; Hamorrhoiden; Bahnschmerzen; Nervenschmerzen; Rheumatismus. — Berschiedenes.

### Madjahmungen.

Es kommen wiederum Nachahmungen unserer Präparate in den Handel, die oft in plumper Weise sich unserer Theorien und unserer Benennungen mit unwesentlichen Abänderungen bemächtigen. Die Imitation ist so auffällig, daß es kaum nöthig scheint davor zu warnen.

Immerhin möchten wir erwähnen, daß ein neuer "Entdecker", A. Clerc, der früher als Schreiber auf unserm Bureau bethätigt war, aber keine Einsicht in die Fabristation hatte, unsern Depositären und Kunden seine Probukte als bessere anpreist!

(Man vergleiche "Enthüllungen" über Mattei, Seite 15.) Insbesondere theilen wir mit, daß Sticket in New-Pork nicht mehr unser Depositär ist.

### Fremdenpension.

In dem sehr frequentirten Kurort He i den, Kanton Appenzell, ist ein gutgebautes großes Haus mit 22 Zimmern und einem Saal, geeignet zu einer Fremdenspension, zu verkaufen, wegen vorgerückten Alters des Besitzers.

3. Freund, hombopathischer Arzt.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat eine "Populäre Charafteristif der Sternmittel" (Elektroshomöopathische Arzneis mittellehre) begonnen und 4 Kapitel (Ang. 1, 11, 111 und Asthmatique) bereits fertig. Etwaige Wünsche und Bestellungen der Herren Praktiker nehme gerne (aber ungesäumt) entgegen.

3. P. Mojer, Frantfurt a. M., Gartenftr. 1.

Dr. Evens, Berlin, Neue Königsstr. 69 II, homöopathische Klinit.

Jul. Kullow, Gleftro-Hombopath. Raturheilpr. Berlin N, Schwedterste. 250.

Heinr. Almstedt, Gleftro-hombopath, weg 22 I.

Dr. med. Wauer, Berlin W., Tauenziens mit Eleftro-Hombopathie.

Ir. Josef Rellner, Wien IV, Maria-Stiege, 3. Stock, Th. 17., behandelt mit Gleftro-Hombopathie.

Dr. G. Gruber, Genf, Chantepoulet, 5.

O. J. Oltmanns, Gleftro = Homöopath, frein), Fürsthof 3, I.